



Technik | LUISA von Uhlenbrock

Ein Repeater und Verteiler fürs LocoNet

Das aus den USA stammende Bus-System LocoNet wurde früh von der Firma Uhlenbrock mit ihren Digitalzentralen eingeführt. Mit LUISA hat Uhlenbrock einen LocoNet-Repeater mit galvanischer Trennung über Optokoppler auf den Markt gebracht, der einen neuen Zweig aufmacht und dort alle Signale auffrischt. LOKI-Autor Hans-Jürgen Götz hat sich LUISA einmal genauer angeschaut.

Von Hans-Jürgen Götz (Text/Fotos)

Das Bus-System LocoNet kommt ursprünglich aus den USA. Schon sehr früh hat es die deutsche Firma Uhlenbrock mit ihren Digitalzentralen eingeführt und damit für eine grosse Verbreitung in Europa gesorgt. Über das LocoNet lassen sich alle Komponenten auf einer digitalen Modellbahnanlage steuern und Betriebszustände rückmelden. Auf dem Markt finden sich unzählige Zubehörkomponen-

ten für das LocoNet, auch das ein Faktor, den inzwischen sehr viele Modelleisenbahner zu schätzen wissen.

Das System ist sehr robust und betriebssicher ausgelegt. Die 6-poligen Flachbandkabel sind einfach und preiswert konfigurierbar und ohne Probleme auch in grösseren Längen unter der Anlage verlegbar. Und das in Bus-, Baum- oder Stern-Konfiguration. Die Datenübertragung erfolgt mit 166,600

Baud pro Sekunde. Im Vergleich zu aktuell verfügbaren Netzwerktechnologien erscheint das sehr langsam. Für den Anwendungsfall «Modellbahnsteuerung» ist es aber absolut ausreichend und hat den Vorteil, dass hier noch ungeschirmte Flachbandkabel eingesetzt werden können. Störungen durch Fremdeinstrahlung kommen eigentlich kaum vor. Die Kabelstränge dürfen bis zu 300 Meter lang sein.